

## Schule intakt

"Missstände sind die Folge verfehlter Einstellungen. Sie bleiben bestehen, solange kein Umdenken erfolgt." (Paul Schibler)

<https://schule.roentgen24.eu>

---

# Der Philologenverband NRW und die (Zweifel an der) Digitalisierung

**Autor :** Alexander Roentgen

**Datum:** 30. Dezember 2022, **Kurzlink:** <https://wp.me/pckFTG-Xy>

## **Pädagogik-Professor stellt den Digitalstrategien des Landes NRW und der KMK ein schlechtes Zeugnis aus.**

Karl-Heinz Dammer, Professor für Allgemeine Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, ist ein tapferer Mann. Er hat sich offenbar eingehend mit zwei staatlichen Papieren zur Digitalisierung auseinandergesetzt. Nämlich mit ["Impulspapier II. Zentrale Entwicklungsbereiche für das Lernen in der digitalen Welt"](#) des NRW-Schulministeriums in Verbindung mit den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz [„Lehren und Lernen in der digitalen Welt“](#).

Dammer arbeitete im Auftrag des Philologenverbands NRW (PhV NRW). In seinem [Gutachten](#) kommt er unter anderem zu dem Schluss:

Das Gutachten konnte darlegen, dass das IP [Impulspapier II] und die KMK-Empfehlungen integraler Bestandteil einer bundesweiten bildungspolitischen Agenda mit parteiübergreifendem Konsens sind, der, allen Bekundungen über das Primat der Pädagogik zum Trotz, einem technizistischen Bildungs- und Schulverständnis folgt. Ebenso deutlich geworden ist, dass diese Agenda nicht aus einer breiten demokratischen Debatte über Möglichkeiten, Grenzen und Risiken einer forcierten Digitalisierung der Schule erwuchs, sondern aus Empfehlungen von pädagogisch nicht ausgewiesenen Expertenstäben, die andere als pädagogische Interessen verfolgen.

Laut [Pressemitteilung](#) sagte Sabine Mistler, PhV-NRW-Vorsitzende:

Wir als Philologenverband wollen beim Thema Digitalisierung einen möglichst breiten Diskurs ermöglichen und aufrechterhalten — das Gutachten liefert nun die wissenschaftlichen Argumente dazu. ... Wir müssen unbedingt Konsequenzen aus den negativen pädagogischen und didaktischen Nebenwirkungen der Digitalisierung ziehen.

Vor dem Gutachten gab es keine Argumente, um auf Risiken und Nebenwirkungen der Digitalisierung hinzuweisen (zum Beispiel von Ralf Lankau)? Aber: Besser spät als nie. Noch in der Ausgabe 3/2022 von "Bildung aktuell", dem Organ des PhV NRW, wurde der Digitalisierung [einseitig-unkritisch das Wort geredet](#)...